



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Spottvogel im Glaspalast

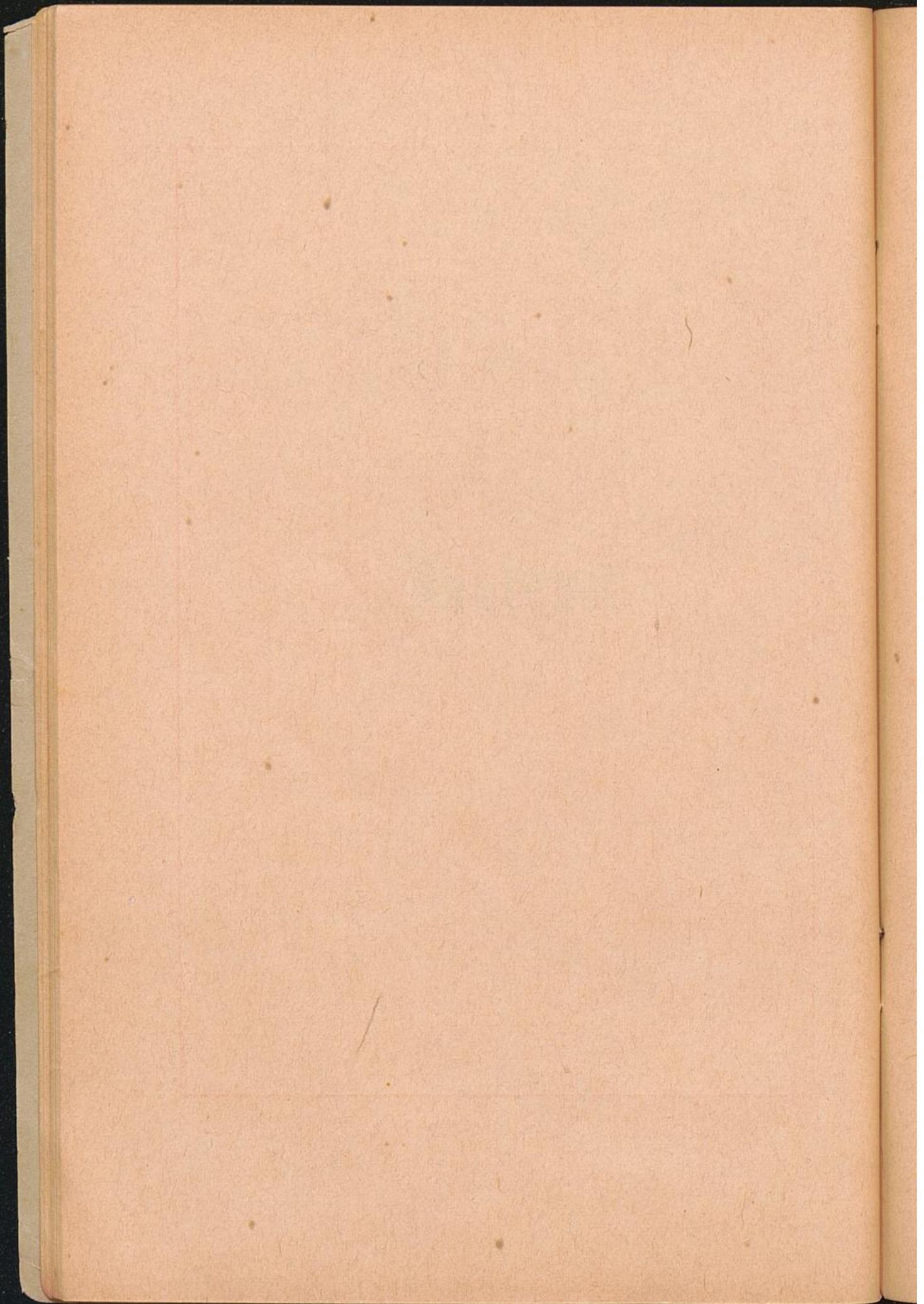
Sack, Eduard

München, 1888 ; 2. Flug (1889)-3. Flug (1890) [?]

Ausland.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51750](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51750)

Ausland.



Benj. Constant.



Judith, von Gewissensbissen gefoltert, entleibt
sich selbst.



Bastien Lepage.



Die arme Fauvette, das Malwerkzeug eines
Pleinairisten bewachend.



Herfomer.



Die Dame mit den Wildlederstiefeln.

Alma Tadema.

506. Antikes Bademädchen.

Ich steh' hier stets auf einem Fleck,
Braucht wer ein Handtuch — nehm er's weg.



Herfomer.



Die Handstiefletten gereinigt,
Sie trocknend an warmen Gelenken,
Hast hier du glücklich vereinigt:
Ersparniß und träumendes Denken.
(Entramed in some divine mood
Of selfoblivious solitude.)



Goodall, Fr.



1094. Gordon's letzter Bote.

Wie macht man's, daß vor dem Wüstenbild
Die Leute gerne stehen bleiben?
Man muß nur auf das Messingschild
„Der letzte Bote Gordon's“ schreiben.

Alma Tadema.



Dr. Epps reinigt sich von dem Verdacht,
keine Uhr zu besitzen. Porträt mit hysterischem
Hintergrund.

Das Bild ist wegen Platzmangel stark be-
schnitten. Die andere Hälfte befindet sich
im Besitz des Herrn Alma Tadema.



Amerikanischer Saal.

(Um die beschauliche Ruhe der meisten hier hängenden Bilder nicht zu stören, sind die Besucher gebeten, sich höchstens im Flüsterton zu unterhalten.)

Bell.



601.

Walpurgisnachtscheinung.

Harrison.



Eine arme Verkrüppelte bittet um eine Unterstützung, zur Anschaffung der nöthigsten Bekleidung.

Pearce.

1818. Die Schäferin.

Was mir an diesem Bild mißfiel,
Zehn Fuß im Geviert der Wand!
Zum Schafehüten gehört nicht viel,
Doch immerhin ein'ger Verstand.

Bridgman.

724. Die Terrassen von Algier.

Wenn ich nur wüßt' was diese Zwei
Wohl miteinander reden!
Ein wenig Wechsel im Einerlei
Ist dieser Gegend von Nöthen.

Larsson.

1475. Frühling.

Welch' fein Motiv dem Spiel
Von Roth und Blau, mit viel
Geschick der Maler gab! —
Der Sonnenschirm — färbt ab.



Peste, Géza.



Elephantiasis!

Grönvold.

1110. April.

Seht Ihr dort die fünf Karnickel
Auf dem grünen Rasenhange!
Eines hat sie schon beim Wickel,
Für die andern ist mir's bange.



Doucet.

895. Porträt.

Der Möbelstoffhändler dichte Reih'
Hat um dies Bild sich gerissen.
Wie fein gemalt das Köpfchen sei —
Das wollte Keiner wissen.

Boucharde.

702. Die Stimmen des Serail.

Zu den Türken, zu den Türken,
Wo im Harem stumm sie würgen,
Und der Pascha glözend steht;
Wo die Brunnen heimlich plätschern,
Wo sie mit den Zähnen fletschern,
Und der Appetit vergeht:
Dahin, Alter, laß mich ziehn.



Lebiedzki.

1483. Sakuntala (à la Klapphorn.)

Drei Fräulein seht Ihr sitzen hier,
Wär's eine mehr, so wären's vier;
Ein's soll Sakuntala heißen,
Doch welche, ist nicht zu beweisen.

Capdevielle.

759. (Schlachtenmaler).

Man kann auch ohne Schlacht ein Schlachten-
maler sein,
Das könnt Ihr klar an diesem Bild erkennen;
Man braucht dazu nicht mehr, als wie ein
fettes Schwein.
„Nicht eine Schlacht, ein Schlachten ist's
zu nennen.“



Giuliano.



In sich gegangen.
Man scheint eine sonderbare Art in Italien
zu haben, in sich zu gehen.

Ferroni.

983. Nach dem Frühstück.
Da sitzt er in stiller Beschauung,
Ach bitte, störet ihn nicht!
Gesegnet scheint seine Verdauung;
Ich schließ es aus seinem Gesicht.

Mion.



Eine dem Hungertode preisgegebene Vestalin.

Koller.

1421. Pferdekampf.

Wohl am sichersten ist; du zählst sorgsam
die Beine
Von den Pferden, denn sonst nimmer erräthst
du die Zahl.

Feragutti.

980. Jus primae noctis.

Wenn dös net abgschmoack't is
Dös „jus primae noctis“!

Rau.

1098. Schwere Reiter.

Ihr findet das „Hände malen“ so schwer!
Das glaubt Herr Rau Euch nimmermehr;
Sangt's nur so an wie er's verstand:
Malt hundert Menschen und — eine Hand!



Dutzba.



906 a.

Mir scheint es hier nicht recht geheuer;
Gebrannte — — — fürchten's Feuer.

v. Holst.

1277. Trio.

Sieh, wie die lieben Schweinchen,
Die Rüsselchen verein'gen!
— Sonst ist, bei allem Streben,
Keine Idee zu geben.

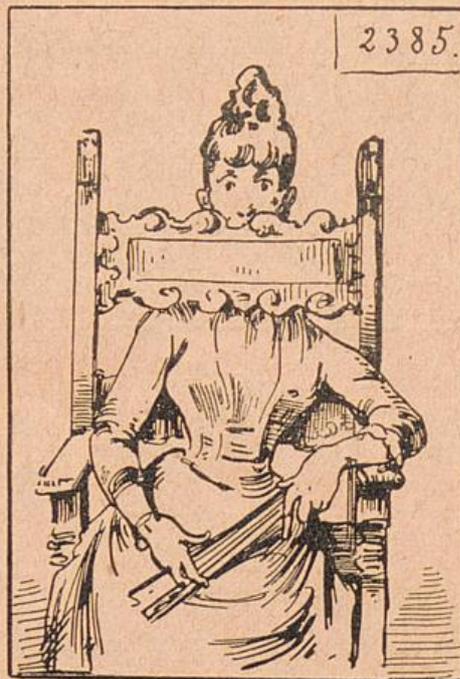
Sfredsvig.

2174. Villa Baciocchi.

Ängstlich sinnet die Kuh auf farbig schillernder
Weide:

„Ob das Schweinfurter Grün auch auf die
Dauer bekommt!“

Donnoh.



Das schalkhafte Porträt.